VEREINIGTE AKTION FÜR RUMÄNIEN E.V.

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg e.V.

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer

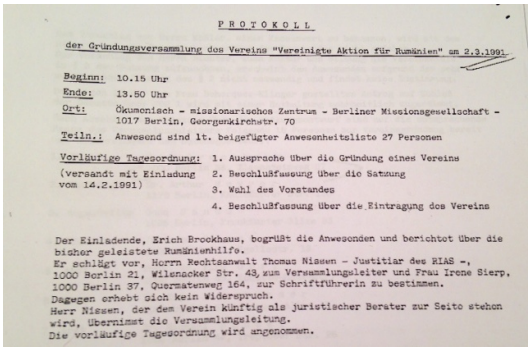
Johann-Georg-Straße 18
10709 Berlin
Tel. +0049-(0)30-89006383
e-mail: chr.muecke@web.de
homepage: www.var-berlin.de

VAR e. V.,
c/o Christian Mücke, Johann-Georg-Straße 18, 10709 Berlin

Liebe Mitglieder und Freunde der VAR Berlin, den 4.2.2016

es ist kaum zu glauben: am 2.3. wird die Vereinigte Aktion für Rumänien 25 Jahre alt!!!

An diesem Tag haben sich 1991 im Hauptsitz der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz 27 Personen aus Ost- und Westberlin, Deutsche und Rumänen, zusammengefunden, um unseren Verein zu gründen.



P R O T O K O L L

der Gründungsversammlung des Vereins "Vereinigte Aktion für Rumänien" am 2.3.1991

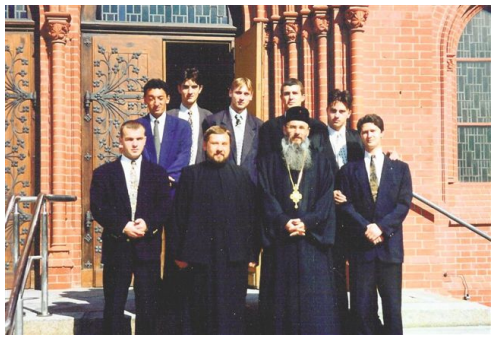
Beginn: 10.15 Uhr
Ende: 13.50 Uhr
Ort: Ökumenisch - missionarisches Zentrum - Berliner Missionsgesellschaft - 1017 Berlin, Georgenkirchstr. 70
Teiln.: Anwesend sind lt. beigefügter Anwesenheitsliste 27 Personen

Vorläufige Tagesordnung: (versandt mit Einladung vom 14.2.1991)
1. Aussprache über die Gründung eines Vereins
2. Beschlußfassung über die Satzung
3. Wahl des Vorstandes
4. Beschlußfassung über die Eintragung des Vereins

Der Einladende, Erich Brockhaus, begrüßt die Anwesenden und berichtet über die bisher geleistete Rumänienhilfe.
Er schlägt vor, Herrn Rechtsanwalt Thomas Nissen - Justitiar des RIAS -, 1000 Berlin 21, Wilsnacker Str. 43, zum Versammlungsleiter und Frau Irene Sierp, 1000 Berlin 37, Quermatenweg 164, zur Schriftführerin zu bestimmen.
Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.
Herr Nissen, der dem Verein künftig als juristischer Berater zur Seite stehen wird, übernimmt die Versammlungsleitung.
Die vorläufige Tagesordnung wird angenommen.

links: Protokoll der Gründungssitzung der VAR am 2.3.1991, Mitte: E. Brockhaus (r.) u Mitstreiter bei einem Transport 1990 mit rumänischen Revolutionsfahnen, aus denen das Wappen ausgeschnitten war; rechts: Arthur Beyrer bei seinem letzten Besuch in Klausenburg im März 2010.

Vorausgegangen waren seit Anfang 1990 vielfältige Initiativen und Hilfstransporte zur Unterstützung der rumänischen Bevölkerung nach dem Sturz Ceaucescus und nach der Öffnung des Landes. Erich Brockhaus organisierte von Zehlendorf aus zusammen mit seiner Familie, der Nachbarschaft und Freunden aus ganz Deutschland, und mit der Unterstützung der evangelischen Zehlendorfer Gemeinden Ernst-Moritz-Arndt und Schlachtensee in diesem Jahr mehrere solcher Transporte. Ebenso tat das die „Gesellschaft der Freunde Rumäniens“ im Ostteil der Stadt, die sich in der Umbruchszeit in Deutschland noch in der DDR gegründet hatte. Hier war Arthur Beyrer aktiv.
Erich Brockhaus und Arthur Beyrer wollten ihre Kräfte und die ihrer Umfelder bündeln; beide hatten gute Kontakte zu Gemeinden in ganz Berlin, Arthur Beyrer war als Romanist mit Schwerpunkt Rumänistik Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR gewesen und ganz in der rumänischen Kultur und Sprache zuhause, Erich Brockhaus hatte schon zuvor Hilfstransporte nach Polen organisiert.



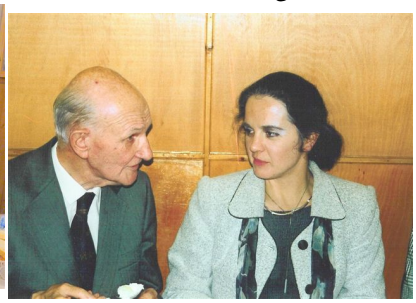
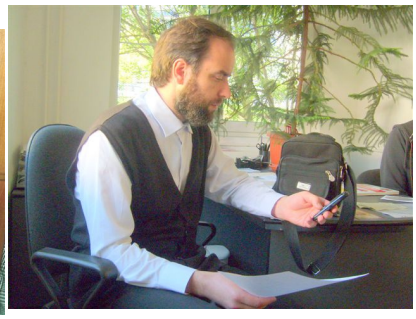
Li: Einweihung der Schule in Turea 1995, mi: A.Beyrer, E.Brockhaus, mit Hans Bauer vom Deutschen Forum bei einer Roma-Familie des Argrarprojekts in Corneşti, re: Metropolit Serafim Joanta mit Pater Constantin Mihoc (vo. 2. u 3. v.re.) mit einem rumänischen Männerchor bei einer Kulturwoche 1998 vor der Pauluskirche Zehlendorf

Ein erstes großes Projekt begann 1992 mit dem Bau der Dorfgrundschule in Turea bei der Stadt Klausenburg in Siebenbürgen, im Norden Rumäniens, und hier blieb auch im Weiteren der Schwerpunkt der Aktivitäten der VAR. Nach drei Jahren Bauzeit ermöglichten es die großzügigen Spenden aus Deutschland, dass die Schule 1995 eingeweiht wurde und den örtlichen Behörden zur Nutzung übergeben werden konnte.

Die VAR hatte Kontakt zum Demokratischen Forum der Deutschen in Klausenburg gefunden: zu Professor Dr. Paul Jürgen Porr, der heute der wichtigste Vertreter der deutschen Minderheit in ganz Rumänien ist, und zu Eugen Wunder, der viele Jahre lang – bis zu seinem Tod 2006 - die Projekte der VAR in und um Klausenburg koordinierte. Beide organisierten Agrarschulungen und Agrarprojekte und überwachten den Bau der Grundschule. Ab 2004 übernahm allmählich Ioana Boca die Arbeit von Eugen Wunder, und in diesen Jahren verschob sich der Schwerpunkt des Engagements unseres Vereins bereits in Richtung langfristiger sozialer Projekte, wie den Ausbau und die Unterstützung eines Therapiezentrums für Behinderte. Das Zentrum konnte 2008 an die Stadt Klausenburg übergeben werden.

Erich Brockhaus wurde für die Rumänienarbeit als Vorsitzender der VAR 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und erhielt Ehrungen des Metropoliten von Cluj für seine Arbeit mit der VAR.

Seit vielen Jahren arbeitet unser Verein eng und vertrauensvoll mit der Rumänisch-Orthodoxen Kirche zusammen, vor allem mit dem Klausenburger Vikarbischof Vasile Someşanul, der uns zu vielen Projekten angeregt hat, und ebenso eng mit dem Metropoliten für Mittel- und Nordeuropa Serafim Joanta, der seit 10 Jahren unserem Präsidium angehört.

Li: Vikarbischof Vasile Someşanul mit A.Beyrer u E.Brockhaus 2008, 2.Bild v.l.: Eugen Wunder und Ioana Boca 2004, 2.Bild v.r.: Parinte Claudiu Precup in seinem Büro 2012, re: Mediator Florin Tala 2014.

Seit 2011 hat Părinte Claudiu Precup die Koordination der Projekte der VAR übernommen. Er ist der Leiter des rumänisch-orthodoxen Diakoniezentrums Christiana, in dem wir uns seit vielen Jahren engagieren und ihn und seine Sozialarbeiter und Lehrer bei ihrer vorbildlichen und erfolgreichen Arbeit mit bedürftigen Kindern, Familien und Senioren unterstützen.

Unsere Romaprojekte leitet Ioan Florin Tala, der Mediator – also Vermittler zwischen Roma-Familien und Behörden – an der Brennpunktschule Traian Dârjan ist. Diese Schule wird von etwa 100 Romakindern der Slum-Siedlung Pată Rât besucht. Sowohl Pater Claudiu als auch Florin haben uns 2013 bzw. 2015 bei den Vereins-Jahresversammlungen besucht und sich den Fragen der Mitglieder gestellt.

Es gibt aber auch viele andere engagierte Lehrer, Sozialarbeiter und Priester, deren Projekte die Vereinigte Aktion für Rumänien unterstützt und mit denen wir in engem Kontakt stehen.

Wir haben seit 2011 über 20 Patenschaften für begabte und bedürftige Kinder an Mitglieder und Freunde unseres Vereins vermittelt, und unser Schwerpunkt liegt zunehmend auf Bildungsprojekten für Roma-, aber auch bedürftige rumänische und ungarische Kinder in Klausenburg und Umgebung (detaillierte Informationen über alle Projekte finden sich auch auf unserer Homepage www.var-berlin.org).

li:E. Brockhaus in der Schu-le Traian Darjan 2012, mi: Gruppenbild unserer Patenkinder 2011 vor dem Christiana-Zentrum, re: E.Brockhaus 2015 während d. Besuchs bei Metropolit Serafim in Nürnberg.

Mit einem großen Dank an Erich Brockhaus und Arthur Beyrer (+2010), die - trotz eines schweren Autounfalls auf dem Weg zu einem der Projekte in Rumänien 1998 - 20 Jahre lang den Verein unermüdlich geführt haben, und einem großen Dank an die Spender, die der VAR auch nach dem Vorstandswechsel 2010 treu geblieben sind und unsere Arbeit in Rumänien weiterhin möglich machen, möchte ich diesen Jubiläumsbrief beschließen. Herzliche Grüße von Christian Mücke